

magenta Akademie

Ihr Bildungspartner - mit Kopf, Hand und Herz



Lehrgang Kunsttherapie PTM[©]

Prozessorientierte Therapeutische Methode

Fachrichtung Gestaltungs-
und Maltherapie

Kunsttherapie

Als anerkannte Methode der Komplementärmedizin basiert die Kunsttherapie auf dem Grundgedanken, dass jeder Mensch über schöpferische Fähigkeiten verfügt, durch deren Aktivierung Selbstheilungskräfte freigesetzt werden können. Kunsttherapie fördert die Selbstregulation auf geistiger, körperlicher und sozialer Ebene durch gezielte Sensibilisierung der Sinneswahrnehmung und der Wahrnehmung innerer und äusserer Vorgänge.

Die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten von kunstorientierten Mittel und Methoden fördern die persönliche Autonomie und unterstützen Heilungs- und Entwicklungsprozesse, aber auch der erfolgreiche Umgang mit Problem- oder Krisensituationen nachhaltig.

Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie

Der Fokus der Fachrichtung «Gestaltungs- und Maltherapie» liegt auf der Kreation eines bildnerischen Werkes oder eines Objektes und der anschliessenden Konfrontation und Prozessarbeit mit und am Werk oder Objekt.

Die Methode bietet vielseitige Anwendungsmöglichkeiten bei körperlichen, psychisch-mental und seelischen Beschwerdebildern, bei Entwicklungsstörungen oder auch in akuten Krisensituationen. Kunsttherapie – ein international etabliertes und äusserst wirkungsvolles Therapiekonzept.

PTM® – Prozessorientierte Therapeutische Methode

Nomen est Omen: Die Prozessarbeit steht bei dieser eigenständigen Methode im Fokus. Basierend auf der klassischen Farbenlehre, dem Einsatz von Bild- und Symbolsprache und die Verwendung verschiedener Materialien ermöglicht die Methode eine Vielzahl kreativer Ausdrucksmöglichkeiten.

Ergänzt durch die Arbeit mit systemischen Elementen hat sich der auf Ganzheitlichkeit ausgerichtete Ansatz sowohl in der klassischen Kunsttherapie, als auch in Bildung, Beratung, Psychologie, Soziologie und in der Salutogenese erfolgreich etabliert.

Ausbildungsinhalte

Diese Ausbildung entspricht allen Richtlinien der Oda ARTECURA und umfasst zwei Einführungskurse, sieben Module und diverse Zusatzleistungen, die parallel zum regulären Unterricht absolviert werden.

Die Teilnehmer:innen erwerben sich fundierte Kenntnisse über folgende Lerninhalte:

- Farbenlehre und Grundlagen von PTM®
- Medizinische Grundlagen und Notfälle
- Psychologie und Psychosomatik
- Künstlerische Fähigkeiten
- Kunsttherapie Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie
- Praktische Kunsttherapie-Erfahrung (Praktikum)
- Fallstudie
- Berufsrolle

Nach Abschluss der Ausbildung sind die Absolvent:innen in der Lage, das erworbene Fachwissen und die erlangte Praxiserfahrung im therapeutischen Alltag einzusetzen. Sie verfügen über die notwendigen Kenntnisse, um vorliegende Diagnosen, ergänzt durch eigene Befunderhebungen, in ihre Arbeit mit Klient:innen zu integrieren.

Die Absolvent:innen verfügen über die erforderlichen Fach- und Methodenkompetenzen, um ein eigenes Therapiekonzept zu entwerfen, dieses weiterzuentwickeln und Therapieverläufe systematisch auszuwerten. Sie sind fähig, ihre Ergebnisse strukturiert zu dokumentieren und diese unter Berücksichtigung des Datenschutzes und der Persönlichkeitsrechte an interdisziplinäre Fachpersonen zu übergeben.

Einsatzgebiete

Nach erfolgreichem Abschluss stehen den Absolvent:innen vielseitige Einsatzmöglichkeiten offen. Sei dies eine Tätigkeit in eigener Praxis, als Kunsttherapeut:in in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Kliniken, Psychiatrien, Rehabilitationszentren) oder in sozialen, pädagogischen oder kulturellen Institutionen. Kunsttherapie – ein zukunftsorientiertes und international verbreitetes Berufsbild.

Abschluss und Anerkennung

- Zertifikat Kunsttherapie (7 Modulzertifikate)
- Registrierung EMR, ASCA und SNE durch Zertifikatsnachweis möglich.

Abschluss mit eidgenössischem Diplom

Dieser Lehrgang kann mit Höherer Fachprüfung abgeschlossen werden. Die Anerkennung aller Module durch die OdA ARTECURA ist gewährleistet. Der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfungen sichert die Zulassung zur Höheren Fachprüfung.

Zielgruppe und Zulassung zur Unterrichtsteilnahme

- Zielgruppe: Interessent:innen mit Freude an der Arbeit mit gestaltender Kunst und Menschen.
- Zulassungsbedingungen: Abgeschlossene Berufsausbildung auf Sekundarstufe II oder gymnasiale Matur, Aufnahmegespräch mit Ausbildungsleitung, CV und Motivationsschreiben oder bildnerische Gestaltungsarbeit. Keine therapeutische Vorbildung notwendig.

Abschlussvoraussetzungen für Modulzertifikate und Zulassung zur Höheren Fachprüfung

- Regulär: Zweijährige einschlägige Berufserfahrung, 20 Stunden kunstorientierte Supervision, Abschluss auf Tertiärstufe in einem durch OdA ARTECURA anerkannten Gebiet. Weitere Infos: www.artecura.ch.
- Via Gleichwertigkeitsverfahren: Absolvent:innen ohne tertiären und einschlägigen Vorberuf haben die Möglichkeit, die Zulassung via GVB (mentoriertes Praktikum) zu erlangen. Weitere Infos: www.artecura.ch.

Termine und Dauer

- Nächster Ausbildungsstart: Gemäss Datenplan. Reihenfolge der Module ist teilweise frei wählbar. Weitere Informationen auf Anfrage.
- Dauer: 7–9 Semester (berufsbegleitend DO–SO und SA–SO).

Kosten

	in CHF
Anmeldegebühr (gilt als Platzreservation)	200.00
Einführungskurs 1	900.00
Einführungskurs 2	900.00
Module 1–7	subjektiv *
Zusatzkosten divers	subjektiv **
Total Kosten	Gemäss individueller Kostenübersicht

* Kosten abhängig von anrechenbaren Leistungen (AfL). Individuelle Kostenübersicht wird im Rahmen des Beratungsgespräches erstellt. Kosten AfL: CHF 120.00.

** Kosten abhängig von anrechenbaren Leistungen (AfL) und jeweiligem Anbieter (Bsp. externe Lehrsupervision).

Hinweis: Bundesbeiträge für Höhere Fachprüfung

Absolvent:innen der HFP haben Anspruch auf Bundesbeiträge von maximum CHF 10'500.00 bei Ausbildungskosten von mindestens CHF 21'000.00 (Stand 2024).

Weitere Infos: www.sbfi.admin.ch

Stipendien

Sie benötigen ein Stipendium zur Finanzierung Ihrer Ausbildung? Hilfreiche Informationen finden Sie unter:

- www.beruf.lu.ch
- www.educa.ch.

Standort

magenta Akademie GmbH, Werkstrasse 1, 6260 Reiden.

Leitung

- Denise Keller / dipl. Kunsttherapeutin ED Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie, Dipl. Farbtherapeutin AGP, Lehrtherapeutin, Mentorin und Supervisorin OdA ARTECURA
- Hans Rudolf Zurfluh / dipl. Kunsttherapeut ED Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie, Holistisch- komplexer Energietherapeut



Weitere Infos und Anmeldung unter:
www.magenta-akademie.ch

Ausbildungsübersicht

Einführungskurs 1

Einstieg in das Farbenwesen

Kontaktstunden 19.5 | Selbstlernzeit 25 | Lernstunden 44.5

Einführungskurs 2

Einstieg in PTM®

Kontaktstunden 19.5 | Selbstlernzeit 25 | Lernstunden 44.5

Modul 1

Fachgrundlagen I: Medizinische Grundlagen

Kontaktstunden 155.5 | Selbstlernzeit 150 | Lernstunden 305.5

Modul 2

Fachgrundlagen II: Psychologie und Psychosomatik

Kontaktstunden 123.5 | Selbstlernzeit 130 | Lernstunden 253.5

Modul 3

Künstlerische Fähigkeiten

Kontaktstunden mind. 100 | Selbstlernzeit 300 | Lernstunden mind. 400

Modul 4

Fachvertiefung: Gestaltungs- und Maltherapie PTM®

Kontaktstunden 670 | Selbstlernzeit 730 | Lernstunden 1'400

Modul 5

Kunsttherapeutisches Praktikum

Kontaktstunden 250 | Selbstlernzeit 0 | Lernstunden 250

Modul 6

Fallstudie

Kontaktstunden 32.5 | Selbstlernzeit 120 | Lernstunden 152.5

Modul 7

Berufsrolle

Kontaktstunden 84.5 | Selbstlernzeit 120 | Lernstunden 204.5

Zusatzleistungen

Kunsttherapeutische Selbsterfahrung

Kontaktstunden 100 | Selbstlernzeit 52 | Lernstunden 152

Kunsttherapeutische Begleitung

Kontaktstunden 24 | Selbstlernzeit 12 | Lernstunden 36

Arbeitsgruppe

Kontaktstunden 60 | Selbstlernzeit 40 | Lernstunden 100

Absolvent:innen höhere Fachprüfung in Kunsttherapie:

Fallsupervision

Kontaktstunden 20 | Selbstlernzeit 0 | Lernstunden 20

Die Fallsupervision kann im 3. Teilmodul von Modul 4 absolviert werden und ist Voraussetzung für die Zulassung zur HFP.

Sie ist ab dem letzten Drittel der Ausbildung bei einer von der OdA ARTECURA anerkannten Supervisorin zu absolvieren.

Einführungskurs 1

Einstieg in das Farbenwesen

Kontaktstunden 19.5 | Selbstlernzeit 25 | Lernstunden 44.5

Einführungskurs 1 ist integrierter Bestandteil der Ausbildung, kann jedoch als EMR-konforme Weiterbildung durch Theapeut:innen jeglicher Methoden und aller Kunsttherapie-Fachrichtungen absolviert werden.

Überblick

- Farb- und Formenlehre, Symbolik
- Farbsysteme und Befunderhebungsmethoden
- Eigenschaften und Wirkungen von Farben, Formen und Symbolen

Lerninhalte

Einführungskurs 1 umfasst das Grundlagenwissen in Farb- und Formlehre und Symbolik. Zentrale Inhalte bilden dabei die Eigenschaften und Wirkungen von Farben, Formen und Symbolen auf Körper, Geist und Seele sowie deren Einflüsse auf menschliches Erleben und Verhalten.

Erste Einblicke in Farbsysteme und Befunderhebungsmethoden runden diesen Einführungskurs ab.

Lernziele

Nach Abschluss von Einführungskurs 1 kennen die Teilnehmer:innen die unterschiedlichen Eigenschaften und Wirkungen von Farben, Formen und Symbolen. Sie sind in der Lage, diese Wirkungen differenziert wahrzunehmen und deren Einflüsse auf physikalischer, physischer und psychischer Ebene einzuordnen und dieses Wissen in den (Praxis-)Alltag zu transferieren.

Einführungskurs 2

Einstieg in PTM®–Prozessorientierte Therapeutische Methode

Kontaktstunden 19.5 | Selbstlernzeit 25 | Lernstunden 44.5

Einführungskurs 2 ist integrierter Bestandteil der Ausbildung, kann jedoch als EMR-konforme Weiterbildung durch Theapeut:innen jeglicher Methoden und aller Kunsttherapie-Fachrichtungen absolviert werden.

Überblick

- Grundlagen PTM®
- Kommunikation über die Bild- und Werksprache
- Befindlichkeitsüberprüfung und Befunderhebung

Lerninhalte

Einführungskurs 2 beinhaltet das Grundlagenwissen über PTM®, die Prozessorientierte Therapeutische Methode. Zentrale Inhalte bilden dabei Einblicke in die nonverbale Kommunikation über die Werksprache sowie Methoden und Instrumente zur Befindlichkeitsüberprüfung und Befunderhebung im therapeutischen Setting.

Praktische Gruppenübungen von Therapie-Situationen bilden den Abschluss des dreitägigen Einstiegskurses.

Lernziele

Nach Abschluss von Einführungskurs 2 kennen die Teilnehmer:innen die Anwendungsgrundlagen der Prozessorientierten Therapeutischen Methode. Sie erkennen nonverbale Botschaften in Werken und können unter Anwendung des Gefühlsrades nach Udo Bear Befindlichkeitseinschätzungen und Befunderhebungen vornehmen.

Modul 1

Fachgrundlagen I: Medizinische Grundlagen

Kontaktstunden 155.5 | Selbstlernzeit 150 | Lernstunden 305.5

Überblick

- Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene
- Anamnese, Diagnostik und Gesprächsführung
- Psychologie, Somatik und Psychosomatik
- Psychopathologie und Pharmakologie
- Notfallinterventionen

Lerninhalte

Modul 1 vermittelt das Basiswissen über alle elementaren Funktionen und Wechselwirkungen des menschlichen Körpers und der Psyche. Grundlagenkenntnisse über alle Organsysteme stellen das Verständnis über gesunde und krankhafte Vorgänge und deren Terminologie sicher.

Ergänzt durch das Wissen über die Anamnese und Diagnostik von Störungsbildern sowie adäquaten Notfallinterventionen bildet Modul 1 eine zentrale Basis für die kunsttherapeutische Arbeit.

Lernziele

Nach Abschluss von Modul 1 verfügen die Teilnehmer:innen über ein breit abgestütztes Basiswissen in den therapierelevanten, medizinischen Disziplinen. Sie kennen die menschlichen Organsysteme inklusive möglicher Störungsbilder und verfügen über Grundkenntnisse über die Infektionslehre.

Das erworbene psychologische und psychopathologische Fachwissen kommt in der Beurteilung vorliegender Belastungen oder Störungen zur Anwendung, wobei die Teilnehmer:innen in der Lage sind, Indikationen und Kontraindikationen für Interventionen zu erkennen und diese im therapeutischen Setting zu berücksichtigen.



Modul 2

Fachgrundlagen II: Psychologie und Psychosomatik

Kontaktstunden 126.5 | Selbstlernzeit 130 | Lernstunden 256.5

Überblick

- Psychologie und Psychosomatik
- Biografie, Soziologie und interkulturelle Arbeit
- Pädagogik, Sozialpädagogik und Sonderpädagogik
- Salutogenese und Psychohygiene

Lerninhalte

Modul 2 vermittelt fundiertes Grundlagenwissen in Psychologie und Psychosomatik einschliesslich psychiatrischer Anamnesekonzepte. Die Arbeit an der eigenen Biografie und wichtiges Basiswissen über Soziologie, interkulturelle Arbeit, Pädagogik und Gruppendynamik bilden weitere Lerninhalte.

Salutogenese und Psychohygiene als Erfolgsfaktoren für die therapeutische Arbeit runden Modul 2 ab.



Lernziele

Nach Abschluss von Modul 2 verfügen die Teilnehmer:innen über das nötige psychologische Grundlagenwissen, um Verhaltensauffälligkeiten bei Klient:innen zu erkennen. Sie können psychiatrische Diagnosen differenzieren, Gefährdungspotenziale einschätzen und berücksichtigen diese in ihren Befunderhebungen und der therapeutischen Arbeit. Das Therapievorgehen stimmen sie bei Bedarf interdisziplinär ab und agieren in jeder Situation verantwortungsbewusst und professionell.

Kenntnisse über wichtige Grundsätze und Modelle aus Soziologie und Pädagogik befähigen die Teilnehmer:innen, jegliche Zielgruppen therapeutisch zu begleiten und gleichzeitig ausreichend für den Erhalt ihrer eigenen physischen und psychischen Gesundheit zu sorgen.

Modul 3

Künstlerische Fähigkeiten

Kontaktstunden mind. 100 | Selbstlernzeit 300 | Lernstunden mind. 400

Überblick

- Künstlerische Mittel und Techniken Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie
- Persönliche Gestaltungskraft
- Künstlerische Werksrealisierung
- Präsentation und Reflexion der Werke

Lerninhalte

In Modul 3 steht die Entwicklung der persönlichen Gestaltungskraft unter Einsatz verschiedener Mittel und Techniken der Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie im Fokus.

Nach der Vermittlung fundierter Materialkenntnisse und vertieftem Wissen über ihren persönlichen künstlerischen Ausdruck, erschaffen die Teilnehmer:innen drei Werke.



Lernziele

Nach Abschluss von Modul 3 sind die Teilnehmer:innen in der Lage, das durch Theorie und Praxis erworbene Fach- und Erfahrungswissen im Rahmen ihrer kunsttherapeutischen Tätigkeit einzusetzen. Die Teilnehmer:innen verfügen über fundierte handwerkliche Kompetenzen in Bezug auf die fachrichtungs-spezifischen Mittel und Techniken.

Ihre individuelle Ausdrucksfähigkeit demonstrieren die Teilnehmer:innen im Rahmen einer Werkspräsentation mit anschließender Reflexion.

Aus einem transdisziplinären Verständnis der bildenden und darstellenden Kunst können gemeinsam innovative Projekte in der Gruppe realisiert werden.

Modul 4

Fachvertiefung Gestaltungs- und Maltherapie PTM®

Kontaktstunden 670* | Selbstlernzeit 730 | Lernstunden 1'400

(zzgl. Zusatzleistungen gemäss separater Übersicht)

Überblick

Teilmodul 1:

- Urformen und Bäume in Kunst und Kinderzeichnungen
- Illustrierte, symbolische und metaphorische Bilder
- Identifikation von Psychopathologien über die Werksprache
- Materialverarbeitung, Bildaufbau und Bilderklärung
- Wahrnehmung, Körperbewusstsein, Körperbild und persönliches Porträt
- Veränderungsprozesse durch Selbstreflexion

Teilmodul 2:

- Körperbilder – Energiezentren und Farbtests
- Landschafts- und Baumbilder, Tierbilder und Krafttiere
- Materialeinsatz in Kunst und Kunsttherapie
- Haltung als Kunsttherapeut:in
- Wandlungsphasen und Elemente-Kreislauf
- Systemisches Modell für die Ressourcenaktivierung (9 Lebensbereiche)

Teilmodul 3:

- Neurobiologie und Traumata in der Kunsttherapie
- Übergriffe, Träume und Traumsymbole
- Innere Figuren und Projektionen, Arbeit mit Masken und Hüllen
- Beziehungsmodelle und Beziehungsarbeit, Arbeit am Ich
- Entwicklung von Behandlungskonzepten

Lerninhalte

Modul 4 umfasst alle Lerninhalte der Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie PTM®. Die Teilnehmer:innen lernen, verschiedene Figuren, Formen, Symbole und abstrakte Inhalte in Werken zu erkennen, richtig zu deuten und die Verbindung zur ganzheitlichen Betrachtung auf Körper-Seeles- und Geistesebene zu verstehen. Die Anwendung verschiedener Gestaltungsmaterialien und die Arbeit mit Masken, Hüllen und inneren Figuren ergänzen dabei das Methodenportfolio laufend.

Mit Fokus auf die Selbstwahrnehmung durchlaufen die Teilnehmer:innen nachhaltige Veränderungsprozesse und lernen dabei verschiedene Modelle und Methoden im Umgang mit Veränderungen und Techniken zur Ressourcenaktivierung kennen.

Neurobiologische Grundlagen und die Identifikation und Bearbeitung von Traumata und Übergriffen über die Werksprache sowie die Bedeutung von Traumbildern bilden weitere zentrale Inhalte.

Lernziele

Nach Abschluss von Fachmodul 4 inklusive dazugehöriger Zusatzleistungen verfügen die Teilnehmer:innen über die Kompetenz, ihr erworbenes Fachwissen unter Anwendung verschiedener Modelle und Methoden in der kunsttherapeutischen Praxis umzusetzen.

Durch die wiederholt trainierte Werksinterpretation und die erworbenen Kenntnisse zu Symptomatik und soziologischen Einflussfaktoren können die Teilnehmenden kunsttherapeutische Befunde erheben, daraus Therapieziele ableiten sowie Therapieverläufe nachvollziehbar argumentieren und dokumentieren.

Die Teilnehmer:innen verfügen über ein gefestigtes Verständnis über die Rolle und Haltung als Kunsttherapeut:in und deren umfassende Verantwortung.

Modul 5

Kunsttherapeutisches Praktikum

Kontaktstunden 250 | Selbstlernzeit 0 | Lernstunden 250

Überblick

- Praktische Umsetzung und Vertiefung erlernter Kompetenzen
- Befunderhebungen und Ableitung adäquater Interventionen
- Erstellung von Patientendokumentationen nach Vorgabe
- Selbsterfahrung und Erweiterung der therapeutischen Handlungskompetenzen

Lerninhalte

In Modul 5 sind die Teilnehmer:innen gefordert, das erlernte Fachwissen unter Einbezug der entwickelten Sozial- und Selbstkompetenzen in Begleitung einer Fachperson in die Praxis umzusetzen. Sie erheben Befunde und leiten daraus adäquate Behandlungsmöglichkeiten mit passenden Interventionsmethoden ab.

Ihr Theoriewissen über die fachgerechte Erstellung von Patientendokumentationen kommt dabei ebenso zur Anwendung wie die Kompetenz, in jeder Situation nach ethischen Grundsätzen zu agieren und praxisgerecht in interdisziplinären Teams zu kommunizieren.

Lernziele

Nach Abschluss des Praktikums sind die Teilnehmer:innen in der Lage, das erlangte Fach- Methoden- und Erfahrungswissen unter Einhaltung aller berufsspezifischen Auflagen im Rahmen ihrer therapeutischen Tätigkeit einzusetzen.



Modul 6

Fallstudie

Kontaktstunden 32.5 | Selbstlernzeit 120 | Lernstunden 152.5

Überblick

- Konzeption und Durchführung einer Fallstudie
- Schriftliche Dokumentation gemäss Vorgabe
- Auswertung und Selbstreflexion

Lerninhalte

In Modul 6 planen und dokumentieren die Teilnehmer:innen eine kunsttherapeutische Fallstudie. Im Zuge dieser theoretischen Fallbetreuung evaluieren sie passende Behandlungskonzepte und verfassen eine praxisnahe Modelltherapie mit entsprechendem Behandlungsauftrag. Die Teilnehmer:innen wählen dabei eine passende Terminologie und dokumentieren ihre Arbeit in Schriftform unter Einhaltung aller inhaltlichen und formalen Vorgaben.

Lernziele

Nach erfolgreichem Abschluss der Fallstudie sind die Teilnehmer:innen fähig, ihr Fach- Methoden- und Erfahrungswissen unter Berücksichtigung der jeweiligen Pathologien in ihrer therapeutischen Tätigkeit einzusetzen.



Modul 7

Berufsrolle

Kontaktstunden 84.5 | Selbstlernzeit 120 | Lernstunden 204.5

Überblick

- Businessplan und Strategie
- Praxisgründung- und Führung
- Finanzen, Versicherungen und Veraltung
- Gesprächsführung und Beratungsmodelle
- Gesundheitssystem Schweiz

Lerninhalte

In Modul 7 werden die Teilnehmer:innen mit allen relevanten Inhalten ausgestattet, um eine eigene Praxis unter Berücksichtigung aller öffentlich-rechtlichen Auflagen des Schweizerischen Rechts- /Gesundheits- und Wirtschaftssystems zu gründen und zu leiten.

Betriebswirtschaftliches Grundwissen zu Praxisorganisation, Gesetzgebung, Rechnungswesen, Finanzierung, Steuern sowie Versicherungen jeglicher Art bildet weitere zentrale Lerninhalte.

Einblicke in verschiedene Beratungs- und Kommunikationsmodelle für den Praxisalltag und intensives Kommunikationstraining runden dieses anspruchsvolle Modul ab.

Lernziele

Der erfolgreiche Abschluss von Modul 7 befähigt die Teilnehmer:innen, eine eigene Praxis nach erstelltem Businessplan und unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren zu gründen und zu leiten.

Die Teilnehmer:innen sind in der Lage, im wirtschaftlichen Umfeld gesetzeskonform und professionell zu agieren und ihre Praxis durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und systematische Qualitätssicherung erfolgreich auf dem Markt zu positionieren.



Kunsttherapeutische Selbsterfahrung

Kontaktstunden 100 | Selbstlernzeit 52 | Lernstunden 152

Diese Zusatzleistung ist unter Einhaltung der Auflagen der OdA ARETECURA wie folgt zu absolvieren:

- 20 Stunden Lehrtherapie in Einzelsettings in facheigener Methode (Gestaltungs- und Maltherapie).
- 80 Stunden Lehrtherapie in Einzel- oder Gruppensettings wovon 30 Stunden in fachfremder Methode.

Kunsttherapeutische Begleitung

Kontaktstunden 24 | Selbstlernzeit 12 | Lernstunden 36

Die kunsttherapeutische Begleitung erfolgt gegen Ende der Ausbildung durch eine/n anerkannte/n Kunsttherapeuten/in in einem Atelier. Die erforderlichen Kontaktstunden können innerhalb oder ausserhalb des ausbildenden Institutes absolviert werden.

Arbeitsgruppe

Kontaktstunden 60 | Selbstlernzeit 40 | Lernstunden 100

In Kleingruppen bearbeiten die Teilnehmer:innen die durch die Ausbildungsleitung erteilten Aufträge. Ziele der obligatorischen Arbeitsgruppen bilden Themenvernetzung und Erfahrungsaustausch.

Für Absolvent:innen der Höheren Fachprüfung: Fallsupervision

Kontaktstunden 20 | Selbstlernzeit 0 | Lernstunden 20

Für die Zulassung zur Höheren Fachprüfung in Kunsttherapie ist zusätzlich der Nachweis von 20 Stunden Fallsupervision bei einer durch OdA ARTECURA anerkannten Supervisorin erforderlich (www.artecura.ch/therapeutenliste).

Start Fallsupervision: Ab letztem Drittel der Ausbildung.



magenta Akademie GmbH

Seit mehr als 25 Jahren Ihr kompetenter Bildungspartner und Zentrum beruflicher Entwicklung, Inspiration, therapeutischer Berufe, Gesundheit und Supervision. Unser Angebot reicht von EMR-, ASCA- und ECTS- anerkannten Weiterbildungen bis hin zu eidgenössisch anerkannten Diplomlehrgängen mit Anspruchsberechtigung für Bundesbeiträge.

Als eduQua-zertifizierte Akademie garantieren wir Erwachsenenbildung auf hohem Qualitätsniveau und von konkurrenzfähigem Marktwert. Wir geniessen die Anerkennung durch alle relevanten Berufsverbände, öffentlichen Institutionen und der OdA ARTECURA, die uns als offizielle Anbieterin aller Kunsttherapie-Module auszeichnet.

- **ASCA** Stiftung das Qualitätslabel für Komplementärmedizin
- **Eduproved** Qualitätssicherung für CAS, DAS und MAS Weiterbildungen
- **eduQua** Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
- **EMR** ErfahrungsMedizinisches Register
- **FFtSchweiz** Fachverband Farbtherapie
- **IG-HBB Luzern** IG Höhere Berufsbildung
- **LKE** Luzerner Konferenz für Erwachsenenbildung
- **Oda ARTECURA** Dachverband der Schweizer Berufsverbände für Therapien mit künstlerischen Medien.
- **SNE** Stiftung für Naturheilkunde und Erfahrungsmedizin



Unsere AGB finden Sie unter:
www.magenta-akademie.ch

Ihr Bildungspartner – mit Kopf, Hand und Herz.

Unsere Akademie setzt einen starken Akzent in der Bildungslandschaft Schweiz. Insbesondere für unsere therapeutischen Bildungsangebote geniessen wir das Image einer innovativen und führenden Anbieterin der Branche, für deren Wachstum und Entwicklung wir uns mit viel Initiative und Engagement einsetzen.

Praxisnaher Unterricht mit kreativen Lernmethoden, ein kompetentes Dozententeam, die persönliche Betreuung unserer Student:innen - begleitet von viel Begeisterung und Herzblut - darin sehen wir das Erfolgsrezept für hochwertige Bildung und persönliche Entwicklung.

Unsere Werte.

INTEGRITÄT

Ehrlich und kongruent.

Unseren Werten bleiben wir treu – wie im Innen, so im Aussen.

OFFENHEIT

Neugierig und tolerant.

Neuem Wissen, neuen Erfahrungen und menschlicher Vielfalt begegnen wir mit aufrichtiger Offenheit – gelebte Diversität.

BEGEISTERUNG

Initiativ und ansteckend.

Begeisterung leben wir für die Sache und die Menschen. Mit Kopf, Hand und Herz.

VORBILD

Wertverbunden und verbindlich.

Auf unsere Worte lassen wir Taten folgen.

Orientierung und Verbundenheit durch Vorbild.

KONTINUITÄT

Verlässlich und konstant.

Wir handeln konsequent und mit Bedacht.

Zusammenarbeit mit Fairplay.



Unsere Akademie an der Werkstrasse 1 in Reiden ist grosszügig konzipiert und der idyllische Garten wird zu einem weiteren Arbeitsort.

Die zentrale Lage mitten im Herzen der Schweiz, die gute Erreichbarkeit mit dem Auto und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln machen Reiden zum idealen Standort für unsere Akademie.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie ein Beratungsgespräch? Treten Sie mit uns in Kontakt. Wir freuen uns auf Sie.

magenta Akademie GmbH

Werkstrasse 1
6260 Reiden

Telefon: +41 41 370 51 08

Email: info@magenta-akademie.ch

Web: www.magenta-akademie.ch

